

## Sibyllenbad im Pressespiegel Der Neue Tag, 16.10.2020



# Pandemie verhagelt Zwischenbilanz

Weniger Gäste und mehr Aufwand für die Sicherheit bei Infektionsgefahr im Kurmittelhaus

**Bad Neualbenreuth. (pz)** Bei der zweiten Sitzung des Zweckverbands Sibyllenbad in diesem Haushaltsjahr im Landratsamt Tirschenreuth stand der Bericht der Werkleitung im Zentrum des Interesses der Mitglieder. „Nachhaltige Auswirkungen auf sämtliche Zahlenwerte des Kalenderjahres“ stellte Gerhard Geiger in der Folge der durch Corona bedingten Schließung am 14. März fest. Vor Corona wurden rund 800 Tagesgäste an der Kurallee begrüßt, aktuell sei es in etwa die Hälfte. „Dass wir wieder präsent sind, lassen wir uns einiges kosten“, so Geiger in seinem Vortrag. Die Bilanz per Ende August weist laut Geiger einen Rückgang der Gästezahl für 2020 um 58 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus – bei gleichzeitig höheren Personal- und Sachkosten. Zum

30. Juni beläuft sich der operative Betriebsverlust auf 1467000 Euro – 49 Prozent schlechter als im Vorjahr – und zum 30. August auf 2074000 Euro (minus 54 Prozent als 2019). Sukzessive und mit kleinen Schritten näherte sich das Sibyllenbad wieder dem Umfeld vor März 2020. Whirlpool und Massagedüsen seien wieder in Betrieb, ebenso der Trinkbrunnen im Untergeschoss. Besonders schmerzlich sei das weiter bestehende Betriebsverbot für Dampfbäder und damit auch den Badetempel.

Gute Nachfrage erfahren aktuell wieder die Präventionsangebote des Kurmittelhauses. Im Herbst wirkten sich die ergänzenden Angebote der Gemeinde in den Bereichen Wandern und Waldbaden aus. Um Eintrittssicherheit für die Gäste zu ge-

währen, bietet das Sibyllenbad die Möglichkeit der Reservierung von Tageskarten für die Badelandschaft oder den Bade- und Saunabereich per E-Mail oder Telefon.

Verbandsvorsitzender Franz Löffler nannte es „unabdingbar“, den Mitarbeitern und Gästen im Sibyllenbad Sicherheit zu geben. „Respekt, dass Sie das so umsetzen“, so der Bezirkstagspräsident in Richtung Werkleiter Geiger mit seinem Team im Hinblick auf das Hygienekonzept und die aktuelle Ausrichtung. Auch die Badegäste akzeptierten dies. Die Stimmung sei zwar nicht euphorisch, aber gut. „Die Leute sind froh, dass sie wieder kommen können.“ Von „bewegenden Zeiten“ sprach Landrat Roland Grillmeier und nannte die aktuelle Entwicklung bei den Infektionszah-



Die Schließung des Kurmittelhauses im März wirkt sich auf das Betriebsergebnis 2020 aus.

Archivbild: jr

len im Landkreis besorgniserregend. Es sei aber auch notwendig, das erlaubte Angebot im Sibyllenbad aufrecht zu erhalten. Grillmeier dankte dem Bezirk und dem Zweckverband für das Zusammenstehen und das Miteinander sowie den

Mitarbeitern. Bürgermeister Klaus Meyer, Bad Neualbenreuth, wusste von der Dankbarkeit der Menschen, dass sie die Möglichkeiten im Kurmittelhaus nutzen dürften. „Das Sibyllenbad ist wertvoll für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden.“